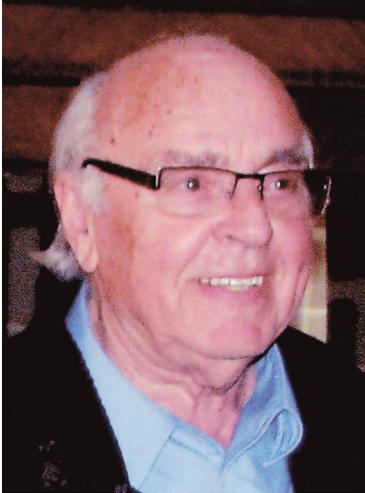


WERNER GOTTHARD 1930 – 2013



Am 9. November 2013 verstarb in Ostfildern unser langjähriges Mitglied und ehemaliger Vorsitzender Prof. DR. WERNER GOTTHARD nach kurzer Krankheit. WERNER GOTTHARD wurde am 12. April 1930 in Ludwigsburg geboren. Der Vater ALBERT GOTTHARD und seine Ehefrau ELSE, geb. BAUMGÄRTNER stammten beide aus Ludwigsburg.

Nach der Schulzeit folgte von 1947 bis 1951 die Ausbildung an den Pädagogischen Instituten (Lehrerseminaren) in Esslingen a.N. und Schwäbisch Grmünd, danach ein zweijähriges Pädagogik-Studium in Esslingen, das mit der Ersten Dienstprüfung für den Volksschuldienst abgeschlossen wurde. Von 1953 bis 1957 war WERNER GOTTHARD als Lehrer an der Mittelschule (heute: Realschule) in Sindelfingen tätig.

1955 heiratete er ELFRIEDE GRUHLER aus Wallerstein bei Nördlingen; dieser Ehe entstammen zwei Töchter.

Nach dem Studium in Tübingen (Pädagogik, Philosophie und Biologie), 1961 abgeschlossen mit der Prüfung für den höheren Volksschuldienst, folgten noch für zwei Semester ein Studium der Botanik und eine nachfolgende Doktorarbeit, die mit der Promotion bei W. ZIMMERMANN über Küchenschellen im Ries 1964 abschloss.

Danach war er Dozent an der Pädagogischen Hochschule in Esslingen und hat in dieser Zeit auch Schulbücher für den Biologie-Unterricht beim Klett-Verlag und später beim Cornelsen-Verlag erarbeitet. Nach Schließung der Pädagogischen Hochschule in Esslingen 1984 wechselte WERNER GOTTHARD an die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, wo er als sehr beliebter Dozent bis zu seiner Pensionierung 1995 tätig war.

Im Jahr 1977 wurde WERNER GOTTHARD als Nachfolger von WALTER CARLÉ zum Vorsitzenden der Gesellschaft für Naturkunde gewählt; dieses Amt hatte er während zweier Wahlperioden bis 1983 inne. In seiner Amtszeit fiel die Entscheidung, die zuvor an unterschiedlichen Orten des Landes abgehaltene, aber zunehmend schlechter besuchte „Hauptversammlung“ durch Exkursionsangebote im Sommerhalbjahr zu ersetzen und die erforderliche jährliche Mitgliederversammlung in Stuttgart abzuhalten. Nach Ende seiner Zeit als Vorsitzender blieb er bis 1989 als Stellvertreter im Vorstand und übernahm, als sich ein personeller Engpass abzeichnete, dieses Amt noch einmal von 1995 bis 1998. Im Ausschuss unserer

Gesellschaft war er bis 2013 tätig, teilte aber im Sommer dieses Jahres mit, dass er für die neue Wahlperiode nicht mehr kandidieren wolle. Für unsere Gesellschaft hat er, vor allem während seiner Vorstandschaft, mehrere Exkursionen durchgeführt und weitere über längere Zeit für den Deutschen Naturkundeverein. Sie waren immer gut besucht, denn sein verständnisvolles Erklären naturkundlicher Sachverhalte wurde sehr geschätzt. Mitgearbeitet hat er auch an den naturkundlichen Beiträgen zur Biologie von Ostfildern. Seine nachlassende Sehkraft hinderte ihn allerdings in den letzten Jahren immer mehr an der Feldarbeit.

WALTER SEILER